



Erstellt durch Kämmerei

Gemeinderat

öffentlich

Entscheidung

30.06.2023

Forsteinrichtung 2023 mit Waldexkursion

1. Stand der Beschlussfassung

Der Gemeinderat stimmte der Strategie für klimaangepasste Waldbestände zu (GR-Beschluss vom 01.04.2022). Der Gemeinderat beschloss, dass die Strategie für klimaangepasste Waldbestände Zielvorgabe für die Forsteinrichtung 2023 bis 2032 ist (GR-Beschluss vom 01.04.2022).

Die Strategie für klimaangepasste Waldbestände wird inzwischen ganz Deutschland angewendet. Der Umbau kostete Geld.

Auch wenn jedes Jahr 1 % der Waldfläche, also rund 14 ha verjüngt würden, steigt der Anteil des Laubholzes in 10 Jahren dadurch nur um 6 % von 30 % auf 36 % an.

Das wichtigste Ziel ist die langfristige Entwicklung der Hüfinger Wälder zu klimastabilen Mischbeständen.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 01.04.2022 wurden bei einem Waldbegang mit anschließender Sitzung die Ergebnisse der Stichprobeninventur vorgestellt. An typischen Waldbildern wurden die Eigentümerziele vorgestellt und diskutiert.

2. Forsteinrichtung 2023 bis 2032

Für den Zeitraum 2023 bis 2032 ist eine neue Forsteinrichtung (mittelfristige 10-jährige Betriebsplanung) aufzustellen. Im Jahr 2021 wurden bereits durch eine Stichprobeninventur wichtige Parameter (z.B. Baumartenanteile, Holzvorräte) erhoben. Im Jahr 2022 stehen die Waldbegänge und die endgültige Planerstellung an. Desweiteren sind die Eigentümerziele der Stadt Hüfingen bei Waldbewirtschaftung in den Jahren 2023 bis 2032 festzulegen. Auf der Basis dieser Grundlagendaten und der Eigentümerziele erarbeitet der Fachplaner der Forstdirektion zusammen mit der Waldeigentümerin, dem Forstrevierleiter und dem Forstamt die Planung.

Der Holzvorrat ist gegenüber der letzten Forsteinrichtung 2012 gleichgeblieben. Es gebe im Stadtwald mehr stärkere Bäume als bei der Forsteinrichtung 2012. Der Buchenanteil ist gestiegen, der Eschenanteil hat sich verringert. Die Menge an Totholz hat zugenommen. Seit 2019 wurde keine Fichte mehr gepflanzt.

Es wurden keine Fichtenreinbestände mehr angelegt. Die Fichte blieb trotzdem im größeren Ausmaß erhalten.

Das Mischungsverhältnis von Nadelbäumen zu Laubbäumen betrage derzeit 70 % zu 30 %. Der Anteil der Laubbäume soll gesteigert werden, indem in den Kulturen 60-70% Laubholz gepflanzt werde.

Die konkrete Baumartenplanung wurde bereits bevor der Einrichter da war, vorgenommen.

Aus heutiger Sicht ist der Stadtwald Hüfingen immer noch ein Nadelholzbetrieb.

Der Holzvorrat liegt im Mittel bei 427 Festmeter pro Hektar, der Zuwachs bei knapp über 10 Festmeter pro Jahr und Hektar.

Ziel ist, keine Holzvorräte anzuhäufen. Alte Bäume sollten stärker genutzt werden. Der Hüfinger Wald weist auf einigen Flächen, wie z.B. Orchideenwald Besonderheiten auf. Eine reine ökologische Ausrichtung mit ganz viel Totholzfläche wird für den Hüfinger Wald nicht empfohlen.

Neue Prognosen für die klimaangepasste Waldentwicklung zeigen für die Fichte ein schlechtes Bild.

Was wo gepflanzt wird, richtet sich nach der Standortskartierung. Dort würden der Bodentyp kartiert und eine Baumarteneignungstabelle hinterlegt.

Momentan gebe es keine resistenten Eschen.

Ökonomische Ziele

Der Holzvorrat soll auf der derzeitigen Höhe verbleiben, risikoreiche Altbestände stärker genutzt werden.

Ökologische Ziele

Maßnahmen zum Biotop- und Artenschutz sollen weitergeführt werden. Dabei soll immer geprüft werden, ob die Maßnahmen als Ausgleich oder zur Gewinnung von Ökopunkten genutzt werden können.

Soziale Ziele

Das Waldwegenetz soll in einem guten Zustand erhalten werden.

Hiebsatz

In der alten Forsteinrichtung 2012 lag der Hiebsatz bei 90.000 Festmetern im Jahrzehnt. Der Vorschlag der Forsteinrichtung liegt für den kommenden Forsteinrichtungszeitraum bei 100.000 Festmetern. Die Erhöhung betrifft vor allem labile, risikoreiche Fichtenbestände.

Jagd

Die Forsteinrichtung hat die Ergebnisse der letzten forstlichen Gutachten bestätigt. Mit dem forstlichen Gutachten wird klassifiziert, ob der Verbiss gering, mittel oder stark sei. Bei starkem Verbiss ist der Abschuss drastisch zu erhöhen. Darüber hinaus gibt es die Robabesprechung (Rehwildbewirtschaftung ohne Abschussplan). Die Jagdpachtverträge würden es rechtlich ermöglichen, Jäger zu kündigen, wenn der Abschuss nicht passe. Beim Abschuss ist bei manchen Jägern noch Luft nach oben.

3. Waldexkursion am 30.06.2023 und Daten der Forsteinrichtung

In der Anlage sind im ‚Steckbrief‘ die wichtigsten Daten der Forsteinrichtung zu Zustand und Planung für den Stadtwald Hüfingen dargestellt.

Am 30.06.2023 wird eine Waldbegehung durchgeführt. In der an den Waldbegang anschließenden Sitzung werden weitere detaillierte Daten und Informationen zu Zustand, Vollzug und Planung für den Forstbetrieb der Stadt Hüfingen vorgestellt.

Beschlussvorschlag

Der Forsteinrichtung 2023 bis 2032 wird zugestimmt.
